

# Naumburger Schultheatertage Blick durchs Brennglas

Von Jana Kainz

10.06.16, 09:13 Uhr

EMAIL

FACEBOOK

TWITTER



Neunt- bis Zehntklässler des Domgymnasiums Naumburg legen mit „Anstalten“ eine sehenswerte Leistung hin.  
Foto: Torsten Biel

**Naumburg** - Ist man erst einmal drin, kommt man so schnell nicht wieder raus. Das jedenfalls erzählt man sich von der Psychiatrie. So erging es dann auch gut 80 Frauen und Männern, die diese Woche die „Anstalten“ besuchten. Unter zwei Stunden kam da keiner von ihnen wieder raus. Diese Zeit hatten sie aber nicht in den Sitzreihen zugebracht, um sich behandeln, sondern unterhalten zu lassen. Und genau das war den „Domartisten“, der von Henry Elstermann geleiteten Theatergruppe des Domgymnasiums Naumburg, die an dem Abend mit ihrem Stück „Anstalten“ innerhalb der Schultheatertage im Saal des Theaters Naumburg auftraten, bestens gelungen.

## Start mit süßen Darreichungen

Schon am Einlass hatten die Zuschauer die ersten Pillen zu schlucken. Doch keinesfalls bittere. Sollte die süße Darreichung womöglich als Trostpflaster dienen oder gar zur Stärkung der Nerven beitragen? Denn was das Publikum kurz darauf auf der Bühne geboten bekam, war nicht etwa ein akkurater Klinikalltag, sondern der „ganz normale“ tägliche Wahnsinn.



Ihr neues Stück bringen die „Domartisten“, geleitet von Henry Elstermann mit der Unterstützung von Heiko Griesel und Reinhard Schubert, zu den Naumburger Schultheatertagen auf die Bühne.  
Foto: Torsten Biel

achtfachen Vergewaltiger - sein psychisches Päckchen. Doch keiner fügt sich medizinischen Anweisungen. Medikamente werden nicht eingenommen, sondern vertickt. Auch das Personal ist nicht ohne. Um die eigenen Interessen zu verfolgen, werden Patienten per Spritze ruhig gestellt. Der, um seinen Ruf aufzupolieren, mit fragwürdigen Experimenten am Patienten bastelende Chefarzt leidet indes unter einem Vaterkomplex. Psychiatrie eben, mag der Zuschauer bis dahin vorsichtig meinen.

## Viele Welten prallen aufeinander

Als aber ein Fernseherteam eines Gesundheitsmagazins aufkreuzt, um einen Beitrag zusammenzustellen, weitet sich das Ganze zu einer üppigen Gesellschaftssatire aus. Redakteurin und Kameramann sind nicht minder mit Komplexen behaftet. Jeder lebt in seiner eigenen, recht begrenzten Welt und bleibt in ihr verhaftet. So prallen viele Welten aufeinander, entspinnen sich, auch angereichert durch reale Fälle von Gutachtenmissbräuchen oder den eines Steuerfahnderskandals, Intrigen bis hin zu einem Mordfall.

## Von einem Roman inspiriert

Rasant geht es durch die vielen mal längeren, mal kürzeren Szenen. Im scheinbaren Gewirr der vielen kleinen Geschichten, die in der großen stecken, verlieren die neun Mimen (Schüler der Klassen neun bis zwölf) nicht den Überblick. Sie spielen souverän und zeichnen belustigend bis beängstigend unterschiedliche Charaktere nach. Dass Ähnlichkeiten mit in Naumburg bekannten, realen Personen offensichtlich gewollt sind, gibt dem Ganzen eine besondere Würze.



Naumburgs ehemaliger Theaterdramaturg Heiko Griesel (r.) und "Domartisten"-Chef Henry Elstermann (3.v.r.) agieren für "Anstalten" nicht nur vor der Aufführung und hinter den Kulissen, in dem Stück wirken sie als Pfleger in zwei Nebenrollen mit.  
Foto: Torsten Biel

Ort, an dem man Probleme, Ereignisse oder Entwicklungen verstärkt und überspitzt darstellen kann.



In „Anstalten“ spiegelt der Psychiatrie-Alltag den täglichen Wahnsinn außerhalb der Mauern wider.  
Foto: Torsten Biel

„Anstalten“ im Turbinenhaus am 25. Juni, 17 Uhr, und am 26. Juni, 15 Uhr, zu erleben.

Das Wetter in Naumburg präsentiert: